



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Wilhelm Spiegelberg an Adolf Erman

Spiegelberg, Wilhelm

Berlin, 01.10.1916

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105574)

Beantwort. 15/10.16



Hotel „Der Fürstenhof“

Berlin W.
am Potsdamer-Platz

1/10.16

Verehrter Herr Geheimrat!

Vielen Dank für Ihren fröhl. Brief! Ich brauche Ihnen nicht zu wiederholen, wie sehr meine Frau & ich bedauert haben, dass wir dieses Mal nicht in Dalem vorpreden konnten, und ob sonst bleibt Ihre Abwesenheit von Berlin eine Lücke in meinem diesmaligen Berliner Besuch, trotzdem ich ~~den~~ Dank der Liebe von Strafen & Barchinot walden viel Anregung & Bekehrung mitnehme. Einige Dinge, die ich mit Ihnen überlegen & besprechen wollte, habe ich Schaffer anvertraut. Darin geht es, dass ich die Bestimmung treffen will, dass ^{ausmeinen Solisten} alle meine desfalls amteigen dem Wb. oder der Museumsbibliothek zufallen sollen. Wenn auch die größte Teil davon Lyon für Berlin deshalb wertlos ist, weil Sie reicheres & sichereres Material besitzen, so ist doch manches unbekanntes Quelle bemerkt (z. B. Ugynnama & Titel aus Denkmälern von Harsch), dass das auch manches Neue darin steht. Deshalb wäre es ratsam, wenn solches Material einmal in Strassburg restaurieren würde. Denn dass nach diesem Kriege in der „Provinz“, wie die Franzose sagen würde, nach erschaffen Ägyptologie getrieben wird, ist mir trotz meiner Optimismus recht zweifelhaft. In Berlin wird aber auch in der Zukunft gesundes Leben sein, dafür hat die gute Tradition gesorgt. - Was Sie über die Zukunft unserer Herrschaft denken, wünsche & hoffe ich auch ein Stellen, und den Gedanken von Lang ist mir eine freundliche Aussicht. Ich glaube sogar, dass es für unsere Wissenschaft gerade ein



Handwritten text at the top right, possibly a name or title.

Handwritten text at the top left, possibly a name or title.

Handwritten text in the upper right section.

Main body of handwritten text, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is dense and covers most of the page area.



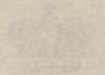
Hotel „Der Fürstenthof“

Berlin W.
am Potsdamer Platz

Leben ein wert, wenn an die Stelle des grossen Orientalischen Kon-
gresses eine kleine Zusammenkunft treten wird, bei der E. Weniger aber
Personen vertreten sind - also eine Fortsetzung unserer Weimarer Tagungen.
Der Gedanke, zuerst auf neutralem Boden zusammenzukommen, scheint
mir besonders glücklich. Ich bin für grosse Weitzigkeit, selbst Leute
wie Reina gegneter, wenn Sie vorher eine entsprechende einverständliche
Erklärung abgegeben haben. Denn was mancher in dem ersten Weltkriegs-
krieg verbrochen hat, das ^{sich} sollen wir nicht zu schief urteilen, ~~sondern~~
wenn der Linder bereit. Kleinlich soll ja diese werden. Zusammen-
kunft kein Freund-Schaftsclub sein, es was man, ~~immer~~ über Leute ~~wie~~
Reina denkt ~~als nach einer entsprechenden Erklärung~~, das ist eine
andere Sache. Ja wenn wir nur erst so weit wären! Damit meine ich was
in der Tagungsmeinung, die man immer weiter zu ~~we~~ bekämpfen strebt.
Das ist mir in Berlin unter den Schönheiten von Tell el Amarna
die interessanteste Gemälde, die ich mir ~~haben~~ habe, besser
als sonst gegliedert.

Hoffentlich kommen Sie mit den Skizzen sehr gestärkt von der Ostsee
zurück, zumal Sie es mit dem Heder besonders gut getroffen haben.
Mit besten Grüßen ich von meine Frau für Sie & die Skizzen

The Spiegelberg



Handwritten text at the top right, possibly a date or recipient information.

Handwritten text at the top left, possibly a date or sender information.

Main body of handwritten text, appearing as bleed-through from the reverse side of the paper. The text is mirrored and difficult to decipher.